

das motorrad-offroad-magazin

DM 6,-
ÖS 48,-
sFr 6,-
DKR 32,50
lit 6,900,-
LFR 143,-
SKR 40,-

szene enduro online

www.enduro-online.com



**Exklusiv:
Alle 500er
reich!**



**2/2001
Februar/März**

MOTORRAD-
ENDURO

Big Papa!!



Ist die 'normale' Honda Varadero schon ein gewaltiger Brummer, so sprengt die aufgepeppte Wüstenversion des Honda V-Brummers der Geisenhausener Rallyespezialisten African Queens jedes Maß. Think big eben! Und der Name Marathon sagt auch schon, wo es hin geht: Dorthin, wo es lange, lange Zeit kein Wasser und kein Benzin gibt. Die Wüste lässt grüßen!

Der Umbau

Auffällig ist natürlich das Design der Marathon. Sie wirkt lange nicht so klobig wie die Ursprungsmaschine. Die edle, weiß-silberne Lackierung harmoniert gut mit der schmalen Verkleidungsscheibe und dem großen Motorschutz aus GFK (eine Alu-Version ist in Vorbereitung). Um die gewaltigen 95 PS bei 8.000 U/min der Honda auch fahrwerksmäßig zu bändigen, und dies auch in nicht alltäglichen Situationen wie z.B. Wüstensand, verpassten die African Queens-Jünger der Honda eine Marzocchi Magnum 50 Gabel mit 285 mm Federweg, die speziell für African Queens gefertigt wird, und die auch einzeln zu beziehen ist. Hinten arbeitet ein Öhlins-Federbein mit hydraulischer Federvorspannungsjustage, allerdings bleibt der Federweg mit 155 mm dem Original entsprechend ziemlich gering (ein längeres Federbein für einen Federweg von ca. 220 mm ist aber erhältlich). Das Heck ist durch spezielle Umlenkplatten höher als im Originalzustand. Hinten (17 Zoll) und vorn (21 Zoll) kommen Speichenräder zum Einsatz, die Original-Gussräder sind nicht die schönsten, zum anderen kann man sie nicht reparieren. Gebremst wird mit einer Africa Twin Bremsanlage,

die mit Braking Edelstahlscheiben und Stahlflexleitungen aufgepeppt wurde. Informationen darüber, warum es dem Fahrer die Arme gar so lang zieht, kann dieser über einen Touratech IMO 100 R50 Trippmaster gewinnen. Schließlich schmückt noch eine Edelstahl-Auspuffanlage das Maschinchen, das in edlem und gut geschneiderten Kleide einherschreitet.

On- und Offroadeinsatz

Jetzt wird's lustig! Wer mit kurzen Beinen gesegnet ist, wird an der Ampel mit dem 'Big Papa' bei 91 Zentimetern Sitzhöhe wenig Freude haben. 'Hoch hinaus' ist das Motto. Schließlich will die Maschine nicht so mancher Sanddüne geopfert werden, da heißt es Beine lupfen. Das Fahrgewicht von 240 kg verlangt nach einer starken Hand. Wie immer bei solch gewichtigen Burschen müssen Zugeständnisse an die Handlichkeit gemacht werden. Der erhöhte Federweg der Gabel schlägt sich nicht nur in einer wesentlich verbesserten Geländetauglichkeit nieder, sondern leider auch in einem etwas schwammigen Fahrverhalten im Straßenbetrieb. So leidet der Geradeauslauf bei höheren Geschwindigkeiten ab 130

Fahrbericht African Queens Honda Varadero XRV 1000 Marathon

km/h doch erheblich. Nach kurzer Absprache mit den Chefs wurde die gut ansprechende Gabel in Zug- und Druckstufe um je sechs Klicks härter eingestellt, der Überhang der Standrohre wurde um 16 mm reduziert. Die V-Orsponnung der Feder am Federbein wurde um ca. 8 mm erhöht, die Zugstufe des Dämpfers wurde um acht Klicks härter eingestellt, schon lief die Sache wesentlich besser. Abstimmungsarbeit ist also gefragt. Allerdings wird die Varadero wohl nicht so recht zum

einem abschließenden Gespräch mit den Jungs von African Queens stellte sich heraus, dass der Auspuff noch ein Ausstellungsexponat und somit ein Überbleibsel der INTERMOT war. Eine andere Abstimmung wird hier ebenfalls, wie bei der Gabel, Abhilfe schaffen. Die individuelle Fahrwerkeinstellung ist durch die Marzocchi-Gabel und das Öhlins-Federbein kinderleicht zu bewerkstelligen

Fazit

Die Marathon ist extrem edel verarbeitet. Ganz wichtig ist, dass die African Queens-Teile an jeder Serienmaschine ohne große Umbauten nachzurüsten sind. Der Originalrahmen kann komplett verwendet werden. Im Fahrbetrieb störte anfangs eine falsche Abstimmung, allerdings ist die Marathon wohl generell nicht zum Geradeauslauf-Weltmeister geboren. Im Gelände macht sie eine ganz andere Figur als die Varadero im Serientrimm, hier fühlt die Marathon sich wohler als auf der Straße. Für Leute, denen die originale Varadero zu schwer und zu straßenlastig ist und denen eine Africa Twin zu wenig Dampf hat, ist die Marathon genau das Richtige.

Text und Bild Harald Kust



Die schmale Verkleidung und der Touratech-Tacho

Straßenfeger, sie ist auf einen anderen Einsatzzweck ausgerichtet. Im Offroad Einsatz liegt eindeutig ihre Stärke. Der Renthal-Lenker mit den speziellen Lenkererhöhungen macht es leicht, das Motorrad auf den Rasten stehend zu dirigieren. Sowohl im Stehen als auch im Sitzen kommt man auf losem Untergrund gut



Die Varadero Marathon kommt im edlen Kleide daher



Die stabile Fußrastenanlage

mit der Maschine zurecht, bedenkt man das Gewicht und die immense Motorleistung. Der Knieschluss der Originaltanks ist recht gut, allerdings ist die Sitzbank ein wenig breit, so dass man die Beine ziemlich spreizen muss. Die schmale Verkleidung hält den Wind auch bei höheren Geschwindigkeiten gut vom Fahrer ab, zudem ermöglicht sie einen freien Blick auf das, was einen erwartet. Die vordere Bremse verrichtet hervorragend ihr Werk, die hintere tut dies erst auf nachdrücklichen Wunsch hin. Der Auspuff harmoniert nicht so recht mit dem Motor, man hat den Eindruck, dass hier einige PS auf der Strecke geblieben sind. Bei

Die getestete Maschine kam auf Gesamt-Umbaukosten von ca. 19.500 Märkern. Hier die wichtigsten Preise:

Marzocchi Magnum 50 Gabelkit	DM 3.750,-
Öhlins Federbein 155 mm	DM 1.750,-
Rallye-GFK-Frontverkleidungskit	DM 2.520,-
Stahlfußrastenanlage	DM 1.500,-
AQ 2-in-1 Edelstahlauspuffanlage, ABE	DM 1.260,-

Weitere Infos zu Umbauzeit und Preisen bei African Queens, Holledaust. 9a, D-85301 Geisenhausen, Tel. 0 84 41/1 84 42, Fax -/1 84 02, www.africanqueens.de

Verwendete Bekleidung:

Jacke/Hose/Brille Pro Grip, Wiener Bike Parts, Tel. 0 97 21/65 01 27, Helm Bieffe, ebenfalls Wiener Bike Parts; Stiefel Fox, Yoko Sportartikel, Tel. 0 27 35/16 00